

---

Meldungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen:

**Nachlassverzeichnisse zur Familie Olbers-Focke online frei zugänglich!**

Die SuUB Bremen ist im Besitz einiger bedeutender Nachlässe, darunter der Nachlass des bremischen Arztes und Astronomen Wilhelm Olbers (1758 – 1840). Olbers erlangte mit seinen Kometen- und Planetenbeobachtungen überregionale Bekanntheit. Seine Familie war in Bremen bekannt: Sein Sohn Georg Heinrich Olbers wurde Senator in der Hansestadt, der Schwiegersohn Christian Focke machte als Postdirektor von sich reden, dessen Söhne waren als Ärzte und Juristen in Bremen aktiv. In den Korrespondenzen ihrer Nachlässe spiegelt sich das bürgerliche Leben in Bremen von ausgehenden 18. bis zum späten 19. Jahrhundert.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelangten die Nachlässe der Familienmitglieder in die damalige Stadtbibliothek Bremen, Vorläuferinstitution der heutigen SuUB Bremen. Sie wurden in der SuUB Bremen in Anlehnung an die Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA) erschlossen. Neben einer formalen Erfassung wurde eine inhaltliche Beschreibung als Kurzzusammenfassung mit Schlagworten für jedes einzelne Schriftstück erstellt. Nach einer Überarbeitung 2015 / 2016 sind die Nachlassverzeichnisse jetzt online frei zugänglich!

Links:

Wilhelm Olbers (1758 – 1840): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105278-19>  
Georg H. Olbers (1790 – 1861): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105281-12>  
Christian Focke (1774 – 1852): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105280-11>  
Doris Focke (1789 – 1818): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105279-12>  
Wilhelm Focke (1805 – 1865): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105168-18>  
Julius Focke (1807 – 1854): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105282-13>  
Gustav W. Focke (1810 – 1877): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00105166-16>

**Erfolgreicher Abschluss der restauratorischen Bearbeitung des Schaal-Nachlasses**

In den 1960er Jahren ging der SuUB Bremen der Nachlass des Archäologen und Pädagogen Dr. Hans Schaal (1888 – 1963) zu. Schaal übernahm 1926 die Leitung des humanistischen Alten Gymnasiums in Bremen. Forschungsreisen nach Italien und Griechenland belegen seine Bemühungen um die wissenschaftliche Forschung. 1932 erreichte er die ordentliche Mitgliedschaft im Deutschen Archäologischen Institut. Schaaals besonderes Interesse galt den griechischen Vasen, denen er allein vier Publikationen widmete.

Der Nachlass enthält in über 100 Mappen Manuskripte für Publikationen (z.T. unveröffentlicht) und Vorträge, Photographien und Negative, Bleistift- und Tuschezeichnungen, Korrespondenz mit Verlegern und Rezensionen etc. Diese

Schriftstücke wurden nun in der Restaurierungswerkstatt der SuUB Bremen mit Mitteln der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) aufwändig konservatorisch und restauratorisch (u.a. Planlegungen von Stauchungen und Knicken, Schließen von Rissen und Fehlstellen) bearbeitet und in der Kalliope-Datenbank der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz verzeichnet. Nach der Entmetallisierung, Trockenreinigung und Unterbringung der Schriftstücke in Schutzbehältnissen kann der Nachlass jetzt erstmals wieder wissenschaftlich genutzt werden.

---

### Meldung der Herzog August Bibliothek:

#### **Retter der Antike. Marquard Gude auf der Suche nach den Klassikern**

Die laufende Ausstellung (bis 8. Januar 2017) gilt einem Handschriftensammler des 17. Jahrhunderts. Im Laufe seines Lebens hat der Philologe, Inschriftenforscher und Bibliothekar Marquard Gude (1635-1689) mit großem Eifer, intensiver Reisetätigkeit und erheblichem finanziellen Aufwand eine monumentale Sammlung lateinischer und griechischer Handschriften des Mittelalters und der Renaissance erworben. In der Summe stellt sie die wohl bedeutendste private Handschriftenkollektion dar, welche sich im 17. Jahrhundert nördlich der Alpen finden lässt. Die Sammlung enthält kostbare Raritäten, die für die Überlieferung antiker und mittelalterlicher Klassiker von größter Bedeutung sind. Erstmals werden zerstreute Teile der ehemaligen Gudischen Sammlung und wichtige Dokumente über ihre Geschichte präsentiert.

Zu Marquard Gude erscheint der Sammelband "Retter der Antike. Marquard Gude (1635-1689) auf der Suche nach den Klassikern", hrsg. von Patrizia Carmassi, Wolfenbütteler Forschungen Bd. 147 (Wiesbaden 2016), 576 Seiten mit 129 s/w-Abb. und 20 Farbabb., ISBN: 978-3-447-10659-7, Euro 82,-

---

### Meldungen der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln:

#### **Time Streaming**

Mit gesammelten Postkarten, Zeitschriften und Plakaten von den Wirtschaftswunderjahren bis in die 1970er hinein erstellt Holger Zimmermann neue Bilder, die er digital bearbeitet und anschließend mit Acryl auf Leinwand, Büttenpapier oder Holz bringt. Seine vielschichtigen Werke sind von der amerikanischen PopArt beeinflusst und besitzen eine eigene persönliche Bildsprache, in denen eine besondere Atmosphäre aus Erinnerung und Gegenwärtigem vorherrscht.

Mit starken Kontrasten und intensiver Farbigkeit erreicht der Künstler einen neuen Bezug zu Vergangenen und zur Realität, die uns die Bedeutung der uns prägenden zeitlichen und räumlichen zurückliegenden Besonderheiten bewusst werden lässt. Durch Abstrahierung seiner Bildvorlagen verändert und verstärkt er die Wirkung seiner Werke. Unscharfe Konturen, reduzierte oder veränderte Farbigkeit und schattenhafte Konturen geben der scheinbaren Harmonie der Motive eine hintergründige Doppeldeutigkeit.

Holger Zimmermanns Werke sind sowohl eine Hommage an unsere Vergangenheit als auch eine Auseinandersetzung mit der uns umgebenden Realität.

Die Ausstellung ist noch bis zum 02. Oktober 2016 im Erdgeschoss der USB zu sehen. Der Eintritt ist frei.

### **Jahresgaben der Kölnischen Bibliotheksgesellschaft**

Die ausgestellten Jahresgaben sind Reproduktionen von älteren und seltenen Drucken aus dem Bestand der USB, die meist anlässlich von Jubiläen der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen. Die Einbände werden in der Buchbinderei der Universitäts- und Stadtbibliothek hergestellt, wobei jeder Band ein Unikat ist. Als Mitglied der Kölnischen Bibliotheksgesellschaft erhalten Sie jedes Jahr ein Exemplar. Die Ausstellung gibt Ihnen einen kleinen Überblick über die bereits erschienenen individuellen Jahresgaben und über ihre künstlerische Gestaltung und Herstellung.

Die Ausstellung ist noch bis zum 20. November 2016 im Foyer der USB zu sehen. Der Eintritt ist frei

---

### Meldungen der Universitätsbibliothek Kiel:

#### **Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein**

Das seit langem erwartete „Gesetz für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein und zur Änderung des Landespressegesetzes“ ist am 22. Juli 2016 in 2. Lesung vom Landtag verabschiedet worden. Nach Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Rheinland-Pfalz ist nun Schleswig-Holstein das 5. Bundesland mit einem Bibliotheksgesetz.

Beschlussempfehlung des Bildungsausschusses vom 1.7.2016 mit Änderungsanträgen:  
<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/4300/drucksache-18-4381.pdf>

#### **Beteiligung der UB Kiel am VD18**

Im Juni 2016 hat die Mitwirkung am Projekt „Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD18)“ begonnen. Innerhalb von 2 Jahren sollen rund 900 Drucke aus dem Bestand der Universitätsbibliothek erschlossen und digitalisiert werden.

---

### Meldung der Lippischen Landesbibliothek in Detmold:

#### **AIBM-Tagung in Detmold zu Gast**

Knapp ein Jahr nach Eröffnung des gemeinsamen Bibliotheksbetriebs der Bibliothek der Hochschule für Musik Detmold und der Lippischen Landesbibliothek/Theologische Bibliothek und Mediothek in Detmold rückt das geschaffene FORUM Wissenschaft | Bibliothek | Musik nun erstmalig in den Fokus der musikbibliothekarischen Fachöffentlichkeit. Vom 6 bis 9. September 2016 ist die Tagung der AIBM, der internationalen Vereinigung von

Musikbibliotheken, Musikarchiven und Musikdokumentationszentren, erstmalig in Detmold zu Gast; rund 140 Teilnehmer werden erwartet.

Im Tagungsprogramm finden sich Vorträge zur digitalen Musikwissenschaft, über Möglichkeiten und Bedeutung von Tonarchiven und Schallplatten, zum aktuellen Stand der Recherchemöglichkeiten und Aufführungsmaterialien. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit musikbezogenen Führungen durch verschiedene Institutionen von der Musikbibliothek über die Landesbibliothek bis hin zum Musikkindergarten und einem Konzert mit Studierenden der HfM Detmold runden die Tagung ab.

Seit einem Jahr kooperieren die Lippische Landesbibliothek, die Bibliothek der Hochschule für Musik Detmold, das Musikwissenschaftliche Seminar Detmold/Paderborn, das Netzwerk Musikhochschulen und das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen auf dem Gelände zwischen Hornscher Straße und Willi-Hoffman-Straße. Seitdem steht das FORUM den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Detmold und der Region sowie Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule für Musik Detmold gleichermaßen offen.

---

#### Meldung der Landesbibliothek Oldenburg:

##### **Peter Suhrkamp – vom Bauernsohn zum renommierten Verleger**

Bis zum 12. November 2016 präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg die Ausstellung „125 Jahre Peter Suhrkamp – Lebenswege 1891-1959“. Der renommierte Verleger aus Kirchhatten (Landkreis Oldenburg) wäre am 28. März 2016 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass wird an Suhrkamps Wirkungsstätten im Nordwesten eine Wanderausstellung gezeigt. Peter Suhrkamp entstammte einer Bauernfamilie, brach jedoch mit der Familientradition und strebte eine Laufbahn als Lehrer an. 1915 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg, erlitt Anfang 1918 einen Nervenzusammenbruch und wurde in eine psychiatrische Anstalt eingeliefert. Nach dem Krieg ging Suhrkamp als Reformpädagoge an die Odenwaldschule und wechselte dann zur Freien Schulgemeinde Wickersdorf. Nach einer Unterbrechung als Dramaturg und Spielleiter am Hoftheater Darmstadt kehrte er 1925 nach Wickersdorf als Schulleiter zurück. 1929 zog Suhrkamp nach Berlin, um für verschiedene Zeitschriften zu arbeiten, u.a. als Redakteur bzw. Redaktionsleiter für die „Neue Rundschau“. Hiermit wurden die Weichen für seinen Weg zum Verleger gestellt. Während des Nationalsozialismus wurde Suhrkamp 1944 in das KZ Sachsenhausen inhaftiert. Den kulturgeschichtlich wichtigen Suhrkamp-Verlag gründete Peter Suhrkamp nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine historische Leistung ist es, die bedeutendsten philosophischen und literarischen Stimmen der Nachkriegszeit einem breiten Publikum zugänglich gemacht zu haben.

---

#### Meldungen aus dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz:

##### **Bestandserhaltung RLP auf Wissenschaftsmarkt**

Die AG „Bestandserhaltung Rheinland-Pfalz“ ist beim diesjährigen Wissenschaftsmarkt in Mainz am 10. und 11. September 2016 mit einem Stand vertreten und wird über ihre Arbeit informieren. Der Entwurf einer Landeskonzeption soll bis Jahresende veröffentlicht werden.

## **Trithemius-Jubiläum**

Anlässlich des 500. Todestages von Johannes Trithemius wird das LBZ vom 13.12.2016-14.1.2017 eine Ausstellung in Speyer über den Humanisten zeigen, die anschließend vom 19.1. bis 17.2.2017 in Koblenz zu sehen sein wird. Das LBZ präsentiert eigene Trithemius-Drucke und die verschiedener Leihgeber (Stadtbibliotheken Koblenz und Trier, Bibliothek der Benediktinerabtei Maria Laach, Bibliothek des Priesterseminars Trier sowie der Bibliothek der Görres-Stiftung Koblenz).

---

## Meldungen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg:

### **Hinter der Schriftstellerfamilie Mann**

Eine Ausstellung des Goethe-Instituts Sao Paulo und des Buddenbrookhauses Lübeck SUB, Gang zum Lichthof, 14.9. - 25.11.2016

Dass die Mutter Thomas und Heinrich Manns Brasilianerin war und 1851 mitten im Urwald bei Rio de Janeiro geboren wurde, wissen selbst manche Germanisten nicht. Ihr Weg führte vom „Glück in den Tropen“ in das – für Thomas Mann - „mittelalterliche Lübeck“ und die Ehe mit dem Finanzsenator Mann und endete nach dem frühen Tod des Senators 1891 mit ihrer Befreiung in der Bohèместadt München. Ein Leben zwischen den Kulturen, das für das spätere Exil und Weltbürgertum ihrer Schriftstellersöhne Heinrich und Thomas sowie für dessen Künstlerkinder prägend war.

Die Ausstellung stellt die drei Lebensetappen Julia Manns in Brasilien, Lübeck und München mit Schwerpunkt auf Brasilien dar.

Kuratoren der Ausstellung sind Dr. Dieter Strauss, ehem. Leiter der Goethe-Institute von Sao Paulo und Santiago de Chile, und die Brasilianerin Maria A. Senne. Dieter Strauss publizierte u.a. „Oh Mann, oh Manns – Exilerfahrungen einer berühmten deutschen Schriftstellerfamilie“ (2011) und ist Mitherausgeber des Ausstellungskatalogs: „Julia Mann: Brasilien - Lübeck - München“ (1999).

### **Wunder der erschaffenen Dinge – Osmanische Manuskripte in Hamburger Sammlungen**

SUB, Ausstellungsraum, 16.9. - 30.10.2016

Erstmals wird eine Auswahl der osmanischen Manuskripte aus Hamburger Sammlungen in einer Ausstellung zusammengeführt. Die Exponate repräsentieren vielfältige Manuskriptkulturen, in denen sich die verschiedenen Ethnien, Sprachen und Konfessionen des bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts bestehenden Osmanischen Reiches widerspiegeln. Den Kern der Ausstellung bilden Manuskripte mit osmanisch-türkischen Texten in arabischer Schrift. Sie zeigen, dass Handschriftlichkeit über die Form des herkömmlichen Buches hinaus weit verbreitet war: in Urkunden und Rechnungsbüchern, aufwendig gearbeiteten Objekten wie Kalenderrollen, Orden und Tableaus. Auch das Erscheinungsbild der seit dem frühen 18. Jh. gedruckten Bücher lässt die wichtige Stellung von Handschriftlichkeit bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jhs. deutlich werden.

Die Ausstellung ist Teil des „Turkologentag 2016“, der von der Gesellschaft für Turkologie, Osmanistik und Türkeiforschung (GTOT e. V.) sowie dem Arbeitsbereich Turkologie der Universität Hamburg ausgerichtet wird (14. bis 17. September 2016).

Ein reich bebildeter Ausstellungsband erscheint in der Zeitschriftenreihe manuscript cultures des Sonderforschungsbereiches „Manuskriptkulturen in Afrika, Asien und Europa“ der Universität Hamburg als Druck sowie open-access im Internet.